# Bass-Mutterschiff

## Roland V-Bass VB-99

Wer als Bassist kreativ arbeitet, benötigt nach Möglichkeit mehrere gute Instrumente. Das allerdings geht auf Dauer ins Geld. Die professionelle Lösung dieses Problems gibt's jetzt in der zweiten Generation. Die Geheimwaffe von Roland kommt im Design eines kompakten Effektpultes, bietet eine stattliche Anzahl von gemodelten Elektro- und anderen Bässen und wirkt sofort: Kosten dämpfend und superkreativ!

Von Christoph Hees

Klar, dass Vertreter unserer Zunft eigentlich eher gemütlich-konservativ veranlagt sind. Aber mal ehrlich: Wenn es darum geht, zu ein- und demselben Gig zusätzlich zum Lieblingsbass auch noch den seidigen Fretless, den empfindlichen Kontrabass und das behütete Vintage-Schätzchen reisefertig zu machen, dann wird es nicht nur dem bequemsten Bassisten auf dem Weg zum Gig im Auto zu eng!
Abhilfe verspricht die tracking-schnelle und latenzfreie Bass-Workstation von Roland, die als VB-99 nun in der zweiten Generation vorliegt.

### Hunderttausendsassa

Zum Betrieb des Über-Basslabors zwingend erforderlich ist der ebenfalls verbesserte Tonabnehmer GK-3B, der – einmal befestigt – jede Saite des Instrumentes einzeln abnimmt (auch bei Fünf- und Sechssaitern). Als echtes optisches Gadget für zahlreiche SciFi-Fans und Techies unter uns lässt sich mit ihm der eigene Bass schnell und unkompliziert um zwei Taster, eine rote LED und einen Drehregler erweitern! Die Rede ist von den Bedienelementen, über die der VB-99 im Spielbetrieb effektiv fernbedient werden kann. Wer das etwas ambulante Design des GK-3B nicht mag, besorgt sich einfach den eleganten Festeinbausatz GK-Kit-BG3, bei dem dann allerdings auch Holzarbeiten anfallen.

### Vor dem Flug

Die Befestigung des Pickups ist mit etwas Ruhe schnell erledigt. Das Wichtigste hier ist die genaue Einstellung des Stringspacings an der Brücke sowie der korrekte Abstand zu jeder einzelnen Saite, damit das jeweilige Signal schön gleichmäßig ist.

Ist alles befestigt, wird schnell noch der „echte“ Ausgang des Basses mit einem kurzen Kabel zum Eingang des GK-3B geleitet und schon ist auch das eigene Bass-Signal bereit zur Mitreise durch das mitgelieferte 13-polige Steuerkabel.
Übrigens hat Roland sowohl dem Mutterschiff als auch dem Spezial-Pickup eine farbige und überaus hilfreiche Montage- und Abgleichanleitung beigelegt. Mit dieser tollen Hilfe gelingt die Montage auch jedem Nicht-McGuyver in 15 bis 30 Minuten. Wer zwei linke Hände sein Eigen nennt, überlässt es einfach dem Basstechniker seines Vertrauens.

### Mutterschiff

Die solide und ergonomische Kommandozentrale des Systems kommt in elegantem Anthrazit. Dominanteste Features des stabil verarbeiteten Pultgerätes sind ein monochromes Punktmatrix-LCD mit Value-Drehscheibe und ein Ribboncontroller für alle Bassisten mit mehr als zwei Händen. Der allerdings ungleich praktischere D-Beam lässt sich durch seine flexiblen Kontrollmöglichkeiten auch mit dem Basshals beeinflussen und erlaubt damit auch während des Spiels die Echtzeitsteuerung von Effekten durch einen unsichtbaren Infrarotstrahl. Optisch ansprechend sind die zwei COSM-Bass-Wege A und B parallel von links nach rechts dargestellt. Am rechten Ende der zwei individuell schaltbaren Signalketten aus Bass, Effektwegen, Amp-Simulation und Sound-Mixer findet sich auch ein praktischer Balance-Regler mit LED-Skala. Hier regelt man den Signalanteil beider beteiligten Soundwege am Gesamtsignal. Immer auch lässt sich der Originalsound des Basses mittels „Bass Direct“ in die Signalverarbeitung mit einbinden oder allein und völlig unbeeinflusst spielen.Für das schnelle Abrufen häufig benutzter Favoriten lassen sich fünf Direct Patch-Schalter mit Lieblingssounds belegen. Darüber hinaus verfügt das durchdachte Gerät über zahlreiche fest belegte Leucht-Tasterchen, die es dem Nutzer ermöglichen, in Kombination mit den frei belegbaren Bedienelementen des Displaybereichs bald eine gute „mental map“ des Gerätes zu erlernen.

### Kategorisch

Zur Klangformung kommt im VB-99 eine Flut von Möglichkeiten zusammen. Die in meine Augen wichtigste und interessanteste Stufe des Gerätes – gleich nach der exzellenten Ton- und Artikulationserkennung – ist die Bass-Modeling-Abteilung. Hier stehen unterschiedlichste Instrumente in mehreren Kategorien bereit. Die Kategorie E-Bass umfasst neben Preci, Jazzbass, Vintage-Preci, Vintage-Jazzbass auch Stingray, Rickenbacker und Thunderbird-Bässe. Im Bereich „Ac-Bass“ finden sich beispielsweise verschiedene geschmackvolle Kontrabass-Models. Aber auch E-Gitarren sind verfügbar – und eine ganze Flut von Orgeln, Pads und anderen un-bassigen, aber sehr kreativen Sounds! Das einzelne Model lässt sich in mannigfaltiger Weise in den unglaublichsten Parametern modifizieren – ein Goodie, das ganz klar alles heraus holt aus der zukunftsorientierten Technik der Einzelsaiten-Abnahme. Innerhalb weniger Minuten entsteht so ein Jazzbass mit unterschiedlichen Saitenvolumen-, -panorama- und -EQ-Einstellungen der sich beim Recording schier umwerfend authentisch und musikalisch spielen lässt!

### Effektvoll

Oder wie wär’s mit einem Octaver nur auf den dicken Saiten, damit man oben noch slappen kann? Neben den Roland-typischen COSM-Effekten der GT-Serie wartet der VB-99 nämlich auch mit „Poly“-Effekten auf. Hier wird kurzer Hand jede Saite unterschiedlich effektiert. Dies eröffnet in Kombination mit den Modelling-Wegen A und B ungeahnte Möglichkeiten des kombinierten Spiels ähnlich der Split-Funktion eines amtlichen Masterkeyboards! Beispiel: Man wählt für E- und A- Saite einen drückenden Stingray mit Octaver und einem rockenden Ampeg-B15-Model und kombiniere diesen mit einer verzerrten

Strat auf D- und G- Saite mit Full-Metalstack! Und schon kann man auf ein- und demselben Instrument gleich zwei irre inspirierende Sounds spielen.

### Intelligente Macht

Als Maßnahme gleich nach dem Einstöpseln meines mittlerweile schön SciFi-mäßig modifizierten Basses habe ich mich mit Hilfe des „Category"-Tasters erst einmal durch die 200 Patches aller Kategorien gespielt. Es ist schon wirklich eindrucksvoll, wie einfach und praxisnah die verschiedensten Sounds spielbar sind. Lediglich die Saitenlautstärken musste ich im Gerät mit ein paar Handgriffen noch einmal feiner einstellen, damit meine „Bass-Fernbedienung" sich wieder volumenmäßig so gleichmäßig spielen ließ wie im Normalzustand! Dann aber gestaltete sich das Spiel „auf" dem virtuellen Bass sehr natürlich, gleichmäßig und am Comboamp auch schön druckvoll. Bei gut 95% aller Bass-Presets erlaubte mir das rechenschnelle Gerät außerdem ein sehr natürliches Artikulieren der unterschiedlichsten E- und Akustikbass-Sounds. In der Welt der Synth-Bässe und Effektsounds hingegen muss man seine Spielgewohnheiten an Faktoren wie Tracking-Geschwindigkeit und Effektintensität anpassen. Aber das muss man ja auch sonst immer dann, wenn man den sicheren Boden des „reinen" Basstons zu Gunsten von etwas mehr klanglicher Kreativität verlässt! Fürs Recording haben es mir neben den tollen Kontrabässen auch die hervorragend aufbereiteten E- und Jazz-Gitarren angetan, die sich am Bass intuitiv und stilecht spielen ließen! Zur stilsicheren Kontrolle über die eingebauten Orgel- und Padsounds hingegen ist aber ein gutes Gefühl für das „fremde" Instrument hilfreich.

### Erdlinge programmieren selbst

Wer genaue Vorstellungen oder spezielle Bedürfnisse nach ganz bestimmten Sounds für seinen nächsten Gig hat, wird sich über die vielfältigen und dabei sehr gut bedienbaren Bassmodelle, Ampsimulationen und Effektparameter freuen. Das Programmieren der 200 möglichen User-Patches jedenfalls geht am VB-99 ruck zuck. Auf der Internetseite „Sounds der Helden“ (s.u.) stellt Roland übrigens fünfzig weitere Sounds aus der Praxis mit dem VB-99 bereit.

### Zubehör satt

Mir schwirrt der Kopf! Als wäre das alles nicht genug, bietet Roland mit dem eingangs erwähnten Zubehör neben den Kerngeräten VB-99 und GK-3B auch intelligente Lösungen für die unterschiedlichsten Spielsituationen an: Rackmontagesatz, Hochständer und die solide MIDI-Fussleiste FC 300 mit Expression-Pedal und großem Display ermöglichen die Anwendung im Live-Einsatz.

### Gretchenfrage reloaded

Wer sich jetzt fragen sollte, ob man denn als User des VB-99 seine ganzen Bass-Schätzchen meistbietend versteigern sollte, liegt total falsch. Der VB-99 ist in meinen Augen nichts mehr und nicht weniger als eine außerordentlich gute Lösung fürs ernsthafte Coverbandspiel und fürs kreative Songwriting mit nur einem einzigen Triggerinstrument. Es ist klar, dass solch ein virtueller Bass in vieler Hinsicht sicher kein echtes Instrument ersetzen kann. Doch kreative Impulse kommen ja bekanntlich selten von einer Lösung allein. Und da hilft der VB-99 enorm!

## DETAILS

**Hersteller:** Roland **Modell:** VB-99 **Herkunftsland:** Japan **Gerätetyp:** Virtuelles Bass-System **Bauweise:** Pultgerät **Gehäuse:** Stahlblech / Kunststoff **Regler:** Gain, Taste, Lo, LoMid, HiMid, Hi, Master. **Taster:** 39 fest belegte, 6 F-Keys **Schalter:** On/Off, GND / Lift **Regler:** Value, Balance, V-bass Level, Output Level und 6 F-Regler **Anschlüsse:** GK-Input, Bass in / out, SUB out L/R (XLR), Main Out L/R, Phones, Digital out (SPDIF), EXP Pedal, CTL 3,4, USB, FC300, MIDI in/out, DC in **LEDs:** 5 Balance, 28 bel. Taster **Display:** S / W – LCD, hintergrundbeleuchtet, 240 x 64 Punkte **Specials:** D-Beam Controller, Ribbon Controller **Zubehör:** Bedienungsanleitung, Netzteil (PSB-1U), GK-Kabel, USB-Kabel, RRC-2-Kabel, Software auf CD-Rom, 4 x Knopfschraube **Abmessungen (cm):** 38,4 (B) x 21,8 (T) x 93,5 (T) **Gewicht:** 2,1 kg **Listenpreis:** 1.149 Euro

**Tonabnehmer:** GK-3B inkl. Befestigungsmaterial **Taster:** 2 up/down **Schalter:** Bass / Mix / GK **Input:** Bass Signal (Klinke) **Output:** GK-Socket, 13-polig **Zubehör:** Bedienungsanleitung, Befestigungsmaterial, Gitarrenkabel **Abmessungen Controller (cm):** 87,0 (B) x 73,6 (T) x 22,7 (H) **Abmessungen Pickup (cm):** 13,8 (B) x 1,3 (T) x 8,7 (H) **Gewicht:** 70 g **Listenpreis:** 149 Euro **Getestet mit:** Human Base Base-X-5, AKG K240DF, SWR Baby Baby Blue

**www.rolandmusik.de www.gkworld.de www.soundsderhelden.de**